

Alte Drucke

**Zweyvnnd||virtzig wichtige vrsa=||chen/ auß der
betrachtunge || der hauptstücken vnserer Christ=||lichen
Lehre genommen/ Welche die || Christen ...**

Glaser, Peter

Nürnberg, 1572

VD16 ZV 30577

Die 13. Ursache. Wir haben sonst mit vnsern Sünden den ewigen Todt
verdienet/ sollen derwegen mit dem zeitlichen Tode dester baß zu friden sein/
dieweil wir durch Christum vom ewigen Tode erlöset ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

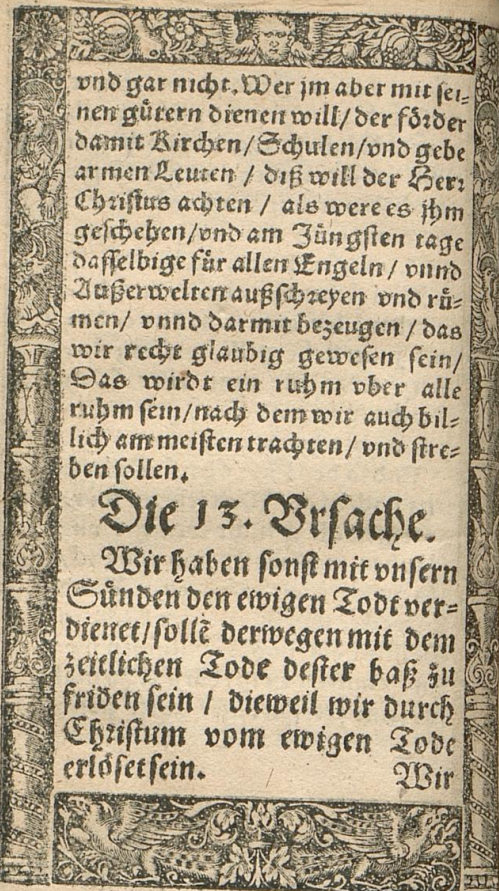
Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148246



vnd gar nicht. Wer jm aber mit seinen gütern dienen will/der förder damit Kirchen/Schulen/vnd gebe armen Leuten / diß will der Herr Christus achten / als were es ihm geschehen/vnd am Jüngsten tage dasselbige für allen Engeln / vnnnd Außerweltten außschreyen vnd rümen/ vnnnd damit bezeugen / das wir recht glaubig gewesen sein/ Das wirdt ein ruhm vber alle ruhm sein/nach dem wir auch billich am meisten trachten/ vnd streben sollen.

Die 13. Ursache.

Wir haben sonst mit vnsern Sünden den ewigen Todt verdienet/sollē derwegen mit dem zeitlichen Tode desto besser zu friden sein / dieweil wir durch Christum vom ewigen Tode erlöset sein. Wir

Wir verdienen mit vn
sern erblichen / vnnnd wirck
lichen Sünden mit alleine
den zeitlichen / sondern auch den
ewigen Tode/Also dß wir inewig
keit sterben müsten/ vnnnd köndten
doch nicht ersterben / Das wirdt
eine grewliche/vnnnd erschreckliche
straffe sein/vñ vil grewlicher / deñ
alle zeitliche sein mögen / vnd weñ
man gleich alle straffen zusamen
schmelzte/die man kan/vnnnd mag
erfinden/oder erdenden/ auch die/
welche man pflegt de vbelthetern/
vnd armen Sündern anzulegen/
vnd liesse sie alle einen Menschen
auffeinmal/wenns möglich were/
oder nacheinander empfinden/ vñ
fülen / so würde er doch nicht ein
solch leyden haben/als eben diß ley
den sein würde/welches die Gott
losen/Vnbußfertige/vnd vnglan
ze

O iij bige



bige in jener Welt werden er leiden
müssen. Es bilde ihm einer für ei-
nen Menschen/ den er etliche tage
in harter Tods angst hat ligen se-
hen/ wie der selbige mit dem Tode
gerungē/ das im der angstschweis
drüber außgedrungen/ vnd das er
mit den andern vmbstehendē men-
schen solches mit grossen hertzleid
vnd weinenden Augen angesehen/
weñ nun ein Mensch solches ewig
leyden soll / was für ein greulich
vnd erschrecklich ding wirdt es
sein/ wiewol jene angst/vnnd noth
vil erger sein wirdt.

Von solchem ewigen Tode/ den
wir alle mit vnsern Sünden ver-
dienen/ sollē alle glaubige gefreyet
sein vmb des He. in Christi willē/
so sie an in gaubig sein. Der wegen
sollen wir auch die kurze schmer-
zen des zeitlichen Todes deßter ge-
dültiger leyden/ deñ wie S. Pau-
lu

ius jaget dieser zeit leyden alle/ auch
des Todes seind leichte/ vnd kurz
zu rechnen / beyde gegen der ewi-
gen/ vnd treflichen freude die dar-
auff volgen soll / vnnnd gegen dem
ewigen leyden/ das wir mit vnsern
Sünden verdienet/ 2. Cor. 4. Die-
ser zeit leyden/ welches leicht / vnd
kurz ist / gebiert ein ewige/ vnnnd
vber alle maß wichtige freude/
die an vns soll offenbart werden.
Vnd darmit hat ein mal eine Mut-
ter ihren Son zur frömmkeit verma-
net/ vnd gesagt/ Lieber Son halt
dich frömllich / vnd Gottselig/ ob
du gleich eine zeitlang mußt daruñ
leidē/ so ist doch lange nicht ewig/
aber ewig ist allzu lange. Denn ob
gleich der weg zum ewigen leben
schmal/harte/ vnd schlipfferig ist/
so ist er doch kurz/ Gleich wie man
nun durch einen Fußsteg ehe an
einen

einen ort kompt / denn auff dem
grossen farwege / Also dringē wir
auch durch den schmalen / vnd en-
gen Steg in kurtzer zeit zum ewi-
gen frewdenreichen leben.

Wenn einer ersauffen wolte/
würde es in gar nicht verdriessen/
das man in / wo man anders nicht
kündte / bey den Haren züge / das
ihm die schwarze knackte / er wür-
de lieber solche Harbusche / denn
den Todt leyden / Also ob wir wol
im abschide von diser Welt / in ei-
nen sawren Apffel beissen müssen/
¶ Ort zeucht vns eine gute Har-
busche / lesset vns einen schweren
kampff / vnd strauß aufstehen / so
erhelt er vns doch beim leben / Ja
beim ewigen Leben / vnnd fordert
vns dadurch zur freude / vnd im-
mer werender Seligkeit.

Derwegen sollen wir im Tode
die Augen zuthun / vndein bitter
trüncklein

trüncklein vbers hertze nemen / wir
werden darnach genesen.

Vrsachen auß der betrach-
tunge / der Artickel des Christ-
lichen Glaubens genommen /
von welcher wegen die Christen
willig sterben / vnnnd sich vber
dem abschiede der ihren wol zu
frieden geben sollen.

Die 14. Vrsache.

Gottes erkentniß ist allhier
stückwerck / aber in jenem leben
werden wir Gott vollkommen
erkennen / vnd verstehen / was er
sey in seinem Göttlichem wesen.

Gott ist vnser Vatter /
in jenem leben werden wir
jn als vnsern ewigen Vatter
an-